

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die einzige deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Saskatchewan und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

„Daß in Allem Gott verherrlicht werde.“ (Regel des hl. Benedikt).

3. Jahrgang No. 25

Münster, Sask., Donnerstag den 16. August 1906

Fortlaufende Nummer 129

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Die Canadian Northern Eisenbahn hat in Prince Albert an der Central Ave. gegenüber der Stadthalle einen Bauplatz erworben und ist eben daran auf demselben Maschinenschuppen zu errichten. Prince Albert soll einer der Hauptknotenpunkte der westlichen Linien der C. N. R. werden.

Zu Woodmountain versuchte ein gewisser Edward Tonge in einem Anfall von Geistesstörung sich mit einem Taschenmesser den Hals abzuschneiden; er wurde aber noch rechtzeitig durch einen zufällig herbeigekommenen Polizisten von dieser Tat abgehalten.

T. J. Dormer, ein junger Eisenbahnfeuermann, der zwei Lokomotiven nach Moose Jaw zu verbringen hatte, wollte bei Gull Lake von der einen auf die andere hinübergehen und fiel dabei zwischen dieselben. Er wurde so schwer verletzt, daß er wenige Stunden hernach starb.

Der Stadtrat von Maple Creek hat beschlossen, eine Wasserleitung zu bauen, deren Kosten auf \$60,000 veranschlagt sind.

Ein gewisser Robert Deerfield aus Minnesota hatte sich bei Wegburn auf das Geleise der Soolinie gelegt und war eingeschlafen; er wurde von einem herankommenden Zuge getötet.

Soweit der Zensus für Saskatchewan vollendet ist, zeigt derselbe in beinahe allen Ortschaften eine bedeutende Bevölkerungszunahme innerhalb der letzten fünf Jahre. So hat Regina gegenwärtig 6,217 Bewohner gegen 2,249 im Jahre 1901, Saskatoon 3,031 gegen 113, Moose Jaw 6,250 gegen 1,558, Indian Head 1,545 gegen 768. Kosthern zählt gegenwärtig 928 und das erst ein Jahr alte North Battleford bereits über 800 Bewohner.

L. Watschett, ein in der Nähe von North Battleford wohnender Farmer, kam beim Durchgehen seiner Pferde auf schreckliche Weise ums Leben. Er wurde vom Wagen geworfen und auf einen Zaunpfahl gespießt, wo er den ganzen Nachmittag hängen blieb, ohne sich aus seiner schrecklichen Lage befreien zu können. Als er endlich von Vorübergehenden aufgefunden und befreit wurde, starb er kurze Zeit darnach.

Das Department für öffentliche Arbeiten der Provinz Saskatchewan hat Kontrakte in der Gesamthöhe von \$105,000 vergeben für den Bau einer Brücke über den Südsaskatchewan bei Saskatoon. Die Brücke soll Raum bie-

ten für ein Eisenbahngleise, ein Straßenbahngleise und Wege für Wagen- und Fußverkehr.

In Prince Albert wurde das auf \$2000 bewertete Wohnhaus des Henry Nicholson ein Raub der Flammen.

Die junge Tochter von Farmer Petty, der 18 Meilen westlich von Kutawa wohnt, trank Gasoline und starb bald darauf an den Folgen dieses Giftes.

### Alberta.

Letzte Woche brannten zu Calgary die großen Gebäude der Alberta Portland Cement Co. nieder, die erst vor kurzem zum Preise von \$200,000 errichtet worden waren. In den abgebrannten Gebäuden befanden sich auch Maschinen, die soeben von England, Deutschland und den Ver. Staaten für \$175,000 eingeführt worden waren, doch glaubt man, daß dieselben keine schwere Beschädigung erlitten haben. Der nicht durch Versicherung gedeckte Schaden wird auf \$100,000 geschätzt. Dieser Brand war der größte in Calgary seit dem Bestehen der Stadt.

Zur Zeit befinden sich französische und englische Offiziere in Calgary, um in Alberta Pferde für die französische, beziehungsweise englische Armee zu kaufen. Die Herren finden zwar die Alberta Pferde vorzüglich, jedoch wegen der großen Nachfrage nach Pferden in Alberta zu hoch im Preise.

Bei Innisfail wollte die vierzehnjährige Tochter des W. S. Clarke während der Abwesenheit ihrer Eltern ein Feuer im Ofen anzumachen; dabei gerieten ihre Kleider in Feuer und sie verbrannte sich derartig, daß sie den Brandwunden in kurzer Zeit erlag.

### Manitoba.

Die Einnahmen der Canadian Northern Eisenbahn in der letzten Juliwoche 1906 betragen \$188,500, gegen \$126,700 in der gleichen Woche des Jahres 1905. Die Totaleinnahmen vom 1. Juli bis 7. August 1906 beliefen sich auf \$603,800 gegen \$359,100 in der gleichen Zeitperiode des Vorjahres; somit eine Zunahme von \$208,700.

Eine Bekanntmachung des Commissärs Chippman besagt, daß der niedrigste Preis der Ländereien der Hudsonbaycompagnie gegenwärtig \$10 per Acker betrage.

Die Heavy-Elevatorcompagnie aus Minneapolis wird unter dem Namen British-American Elevator Co. in Canada operieren und entlang der Canadian Northern Eisenbahn, im reichsten landwirtschaftlichen Distrikte Canadas, Getreidespeicher errichten. Es werden noch in diesem Jahre 25 Elevatoren gebaut werden und im nächsten Jahre solche auf jeder Station; es wird ein Kapital von ungefähr \$5,000,000 dazu erforderlich sein. Amerikanische Baunternehmer werden bei dem Bau vorzugsweise berücksichtigt.

Als ein Grand Trunk Frachtzug in den C. P. R. Bahnhof in Winnipeg einfuhr, veranlaßte ein Bruch an einem Wagon das Heruntergleiten eines Deltanks von demselben. Das Del fing auf unbekannte Weise Feuer und explodierte, wodurch drei Frachtwaggons und ein Signalturm zertrümmert wurden. Die Explosion verursachte eine gewaltige Rauchwolke, so daß Leute im Innern der Stadt für einige Zeit glaubten, die C. P. R. Werkstätten stünden in Feuer. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

Frau Francis Gibson wurde in der Nähe ihres Heims bei Winnipeg Beach erhängt aufgefunden. Die Frau war 65 Jahre alt und hinterläßt eine Familie.

Ein eigentümlicher und schwerer Unglücksfall ereignete sich bei Cobourg. John McJannis wollte einen Wagen feuern nach Hause fahren und steckte auf dem Wagen sitzend seine Pfeife an, wobei das Heu in Brand geriet. Er versuchte das Feuer auszulöschen, aber die Pferde scheuten und warfen den Wagen um und McJannis kam unter das brennende Heu zu liegen. Er wurde schrecklich verbrannt.

Der Stall des Farmers Walter Smith bei Macgregor wurde vom Blitze getroffen und brannte mit dem ganzen Inhalt, bestehend aus vier Pferden, Geschirre u.s.w. nieder. Der Schaden beträgt \$1200.

Bei Glenboro schoß sich der 15jährige George McFadden, als er mit einem kleinen Kugelgewehre auf einem Pfluge saß, mit demselben zufällig in den Unterleib. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommen wird.

Die Wittve E. Dunsmore aus Glenboro, die seit einiger Zeit an Melancholie litt, beging Selbstmord durch Ertränken im Assiniboine Flusse. Sie hinterläßt sieben kleine Kinder.

Ein junger Engländer ertrank in der Nähe von Birken beim Baden.

Die Umsätze der Clearinghouses der Stadt Winnipeg während der sieben Monate Januar bis Juli beliefen sich auf die riesige Summe von \$246,101,505. Dieser großartige Umsatz ist ein glänzender Beweis des Aufschwunges des canadischen Nordwestens, dessen Haupthandelszentrum die Stadt Winnipeg ist.

Der erste Spezialzug mit Farmarbeitern von Halifax ist letzte Woche in Winnipeg angekommen. Von Ontario wer-

den Sonderzüge mit Farmarbeitern am 14., 17., 22. und 28. August, von Quebec am 30. August nach dem canadischen Westen abgehen.

Ein Neger namens Legbetter geriet in Winnipeg mit seiner angeblichen Gattin in Streit, welcher damit endete, daß letztere mit einem Rasiermesser auf ihn eindrang und ihm eine schwere Verletzung am linken Oberarm beibrachte. Der herbeigerufene Dr. Slater nähte die Wunde zu, worauf das Paar den Weg zur Polizeistation antreten mußte.

Bei Elthorn schlug ein junger Mann, namens Martin Almond, beim Viehhüten mit einem kleinen Kugelgewehr auf einen Hund los; dabei entlud sich das Gewehr und die Kugel traf Almond so unglücklich in den Unterleib, daß derselbe bald darauf starb.

### Ontario.

Ottawa. Baron Komura, der neue japanische Botschafter für England, kam auf seiner Reise nach England letzte Woche durch Ottawa. Er besichtigte das Parlamentsgebäude und andere Sehenswürdigkeiten und reiste nach eintägigem Aufenthalt nach Quebec weiter, wo er eine Zusammenkunft mit Premier W. Laurier hatte. Am Donnerstag schiffte er sich auf dem C.P.R. Dampfer „Empress of Ireland“ nach England ein.

In Ottawa wurden die Kontrakte ausgegeben für die Errichtung zweier neuen drahtlosen Telegraphenstationen am St. Lorenzflusse. Dies bringt die Anzahl der drahtlosen Telegraphenstationen Canadas am atlantischen Ozean auf 15.

Ottawa. Nach englischen offiziellen Angaben betrug die Gesamtanzahl der Auswanderer aus Großbritannien nach Canada vom 1. Juli 1905 bis 1. Juli 1906 100,520 Seelen. Davon kamen 19,509 aus Schottland, 77,144 aus England und 3,867 aus Irland. Die Zahlen, die das Ministerium des Innern in Ottawa über die Einwanderung aus Großbritannien veröffentlicht, sind jedoch bedeutend niedriger. Danach kamen an 65,135 Einwanderer aus England, 797 aus Wales, 15,846 aus Schottland, 5,018 aus Irland, Totaleinwanderung aus Großbritannien: 86,896 Personen.

Aus Toronto kommt die Nachricht, daß die diesjährige Honigernte in Ontario eine sehr geringe sein und sich kaum auf den fünften Teil der letztjährigen belaufen wird. Das Steigen der Honigpreise wird eine Folge davon sein.

Die Silberminen in der Nähe von Port Arthur, die schon seit vielen Jahren in Folge von Ueberflutung außer Betrieb waren, sind von einem amerikani-